

Was war nochmal die Frage? - Eine Rezension von: Die Fünf [sic!] Punkte des Calvinismus (Peter Streitenberger)

8. Januar 2010

Kategorie: Falschlehre, Rezensionen

© logikos.club

Peter Streitenberger

Die Fünf Punkte des Calvinismus

Eine Antwort

Peter Streitenberger

Die Fünf Punkte des Calvinismus - Eine Antwort

CMD, 2007, Pb., 160 Seiten | ISBN: 978-3939833086

Der Herausgeber ist der *Christliche Mediendienst Hünfeld GmbH* (CMD) mit dem unter dem Namen Karl Plock als Geschäftsführer auftretenden Wilfried Plock (mediendienst.org). Das Buch geisterte in mehreren Fassungen schon etliche Jahre vor der Druckherausgabe auf der Website des Herausgebers/Inhabers und an anderer Stelle im Internet [in PDF-Form](#) oder [als E-Book](#) herum (bibelkreis.ch; siehe auch: *Konferenz für Gemeindegründung*, Nr. 87, 3/2006, www.kfg.org). Im Vorwort des Buches schreibt Plock, Streitenberger sei »es gelungen, die relativ komplexe Thematik verständlich darzustellen.« Inhaltlich stellt sich Plock, der auch Leiter der KfG Deutschland ist, voll hinter Streitenbergers Aussagen und meint, dieses Buch sei »notwendig«.

Der Autor, Peter Streitenberger (*1979), ist Diplom-Sozialpädagoge (FH). Er hat im Zweitstudium Germanistik und Philosophie studiert. Eine 67seitige Kurzfassung dieses Buches reichte er später (2010) als Magisterarbeit an der Universität Eichstätt-Ingolstadt ein; sie wurde vom Nürnberger *Verlag für Theologie und Religionswissenschaft* (VTR) 2012 veröffentlicht. Streitenberger ist im deutschsprachigen Raum wegen seiner anti-calvinistischen Beiträge (und deren oft bedauernswert schlechtem Stil) auf der Webseite bibelkreis.ch bekannt geworden. Ein Beitrag von ihm auf academia.edu aus dem Jahr 2019 zeigt, dass er diesen Stil und Inhalt weiter pflegt. Auch die vielen Fehler in Satzbau und Orthographie sind sehr störend.

Zu Inhalt und Ziel. Streitenberger verfolgt mit diesem Buch die Zielsetzung: *»Der Leser soll in die Lage versetzt werden, die grundlegenden Gedankenketten zu verstehen, um dadurch selbst prüfen zu können, ob die Lehre Calvins, die heute wieder verstärkt vertreten und verkündigt wird, akzeptiert werden kann oder nicht.«* Bei solcher Zielsetzung muss man diese Gedankenketten erst einmal sachlich und richtig präsentieren. Da der Autor das Urteil über »die Lehre Calvins« dann dem Leser selbst überlassen will (er soll »selbst prüfen«), kann er

sich ein eigenes Urteil über diese Lehre eigentlich sparen.

[REDACTED] Dies wurde in vielen Rezensionen nachgewiesen, kurzen und ausführlichen, wie folgende mit Zitaten kommentierte Liste aufzeigt.

Rezensionen

1. Joachim Schmitsdorf: *Rezension: Peter Streitenberger, Die fünf Punkte des Calvinismus. Eine Antwort.* (Quelle im Web [hier](#); [PDF](#); [Backup](#))

»Das Buch beginnt schon mit dem **Irrtum**, die Erwählung sei der „Kerngedanke“ sowie „Dreh- und Angelpunkt“ der calvinistischen Lehre (S. 14). ... Diese durch die Synode von Dordrecht 1618-1619 formulierten „fünf Punkte“ sind nicht mit „dem Calvinismus“ gleichzusetzen.«

»Immer wieder beruft sich Streitenberger auf Dave Hunts Buch *What Love is This?*, doch dieses ist **die denkbar schlechteste Quelle zum Thema**; es ist voll schlechter Argumente und sachlicher Fehler«.

»**Fazit.** Dem selbst gestellten Anspruch, seine Aussagen müssten „sich daran messen lassen, ob sie mit Gottes Wort in Einklang stehen“ (S. 11), wird dieses Buch nicht gerecht.«

2. *Was war nochmals die Frage? - Eine Rezension des Buches „Die fünf Punkte des Calvinismus - Eine Antwort“ von Peter Streitenberger.* (Archivkopie [PDF](#)) - Eine ausführliche Diskussion der Inhalte, Argumente und des Stils dieses Buches (19 Seiten).

»Diese Rezension gliedert sich in die Aspekte: Erster Eindruck, Polemik, Kriterien, Zitate, Bibelkritik, Calvinismus, Begriffe, Anmaßung, Ein weiterer Kardinalfehler, Vernebelungstaktik, Fazit sowie eine Schlussempfehlung.

Insgesamt nötigt sich der Eindruck auf, dass hier die bereits überlegen widerlegte -weil sachlich und biblisch nicht haltbare- Polemik von Dave Hunts „*What love is this?*“ in neuem, trübem Aufguss serviert und fast unverhohlen Gemeindespaltung gefo(e)rdert wird.«

»Streitenberger liefert m.E. **eine zu sehr verkürzte und überdies verzerrte Darstellung, die nicht empfohlen werden kann.** Wer eine ausgewogene Darstellung und ggf. Korrektur sowohl der arminianischen als auch der calvinistischen Sondersichten aus biblischer Perspektive finden will, kann auf viel bessere und sachlich angemessenere Quellen zurückgreifen, insbesondere solche von Menschen, die vor Gottes Wort tiefe Ehrfurcht hatten/haben und vermitteln und schon von daher empfehlenswert sind.«

3. Sebastian Merk: *Buch-Rezension: Die Fünf Punkte des Calvinismus - Eine Antwort.* (Quelle im Web unter www.evangeliums.net)

»Die fast inflationäre Verwendung von Sekundärzitate erschwert die Überprüfung der Quellenangaben erheblich und ist unüblich. **Mängel im Lektorat des Buches** finden sich auf den S. 39, 85, 101, 102, 130.«

»Bezüglich der persönlichen Bekehrung Calvins Zweifel zu säen und damit Rückschlüsse auf die von ihm formulierte Dogmatik zu ziehen, ist angesichts der Tatsache, dass das Infragestellen der Errettung wohl der schwerste denkbare Angriff auf einen Christen ist, **ein unerfreulicher Abschnitt der Lektüre.**«

»Auch die Ausführungen zu der Rolle Calvins in Bezug auf Hieronymus Bolsec und Michael Servetus sind **einseitig und oberflächlich.**«

»Obwohl der Autor und der Verleger diese Schrift als sachlichen Diskussionsbeitrag verstanden wissen möchten, wird sie vom Leser **über weite Strecken als kämpferische Streitschrift empfunden, die ein hartes Urteil über eine der Hauptströmungen der evangelischen Theologie enthält.**«

»Dieses Buch wird **NICHT empfohlen!**«
